

Mitteilungsblatt der Augustiner in Würzburg
Januar bis Fasching 2021

Nummer 295

nimm
und
lies



Counting Crows: »A long december«

»It's been a long december
and there's reason to believe
that maybe next year will
be better than the last ...«

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr liegt hinter uns?! Was wird von diesem vergangenen Jahr bleiben? Eine Erinnerungsforscherin meinte im »*Spiegel*«, dass von diesem Jahr vermutlich wenig in Erinnerung bleiben werde, da die signifikanten Erlebnisse fehlten.

Wie geht es Ihnen persönlich mit diesem letzten Jahr? Wie sind Sie betroffen von Covid-19? Was verbinden Sie mit diesem einmaligen Jahr? Für mich kann ich sagen, dass das letzte Jahr ein sehr intensives war – vollgepackt mit einer Mischung aus Befürchtungen, Anstrengungen, dass diese nicht eintreten würden, viel Arbeit und letztlich auch Erschöpfung. Mir wurde wieder einmal klar, was wir in Deutschland an unserem Sozialstaat haben, wie großartig die Leistungen der Wissenschaft waren, das Virus zu identifizieren und in kürzester Zeit einen Impfstoff herzustellen. Solidarität flammte an vielen Stellen auf – der Großteil der Bevölkerung verhielt sich

verantwortungsbewusst gegenüber den sog. »Risikogruppen«. Vielleicht ändert sich sogar unsere Lebensweise hin zu einer ressourcenschonenderen.

Andererseits dürfte der Schatten des Jahres größer sein als das Licht: zigtausend Tote weltweit, Millionen Infizierte mit gravierenden Spätfolgen, viele Menschen haben ihre Einnahmequelle verloren, sind finanziell in ihrer Existenz gefährdet. Die Ungleichheit in Deutschland hat zugenommen – nicht nur finanziell – sie zeigt sich auch darin, wie weit man sich »Social Distancing« erlauben konnte: Die Angestellten der Supermärkte, Polizistinnen, KrankenpflegerInnen und Ärzte hatten wenig Chancen auf »Home Office«. Geflüchtete und andere Menschen am Rande unserer Gesellschaft haben die Auswirkungen mehrfach und gravierend getroffen. Und dann waren da noch absurde Verschwörungstheorien, eine zunehmend größer werdende Gruppe von Menschen, die Covid-19 einfach nicht wahrhaben wollen. Hier trifft das, was die Philosophen Horkheimer und Adorno in ihrem in den 1940er Jahren erschienenen Buch »*Minima Moralia*« in ihrer Grundthese zusammenfassten: »Die Aufklärung schlägt in Mythos um« – ein Phänomen, das wir auch in anderen Kontexten im letzten Jahrzehnt immer wieder beobachten mussten. Vieles fühlt sich trotz der Widerstandsfähigkeit unseres Systems fragil an – das eigene Leben, die Vernunft, ja, selbst die Vorstellung des politisch reifen Individuums stehen zur Disposition.

Aber warum blicke ich hier hauptsächlich zurück? Warum nicht endlich einen Blick auf das Neue Jahr, auf Pläne, Ziele, Hoffnung? Vielleicht, weil sich für mich das Neue Jahr gar nicht neu anfühlt, sondern vielmehr, als ob wir immer noch in 2020 steckengeblieben sind. Vielleicht bleibt mir auch deswegen Weihnachten immer noch in tiefer Erinnerung: Nicht wegen schöner und aufwendiger Gottesdienste, nicht wegen ausgelassener Feiern, die eh nicht so mein Ding sind, sondern weil dieses Jahr die Quintessenz von Weihnachten so klar herausstellte: Hoffnung auf das Kind

in der Krippe, Hoffnung auf »ein Licht in finsterner Nacht«. Hoffnung auf ein neues Leben. Hoffnung auf das schier Unglaubliche.

Sicherlich, es ist vor allem die Aussicht auf einen Impfstoff, mit dem die Hoffnung in diesen Tagen zusehends daherkommt – aber nicht nur, denn wir wissen, dass viele Probleme, die sich in Coronazeiten zugespitzt hatten, bleiben werden.

In diesem Sinne, behalten Sie die Hoffnung in Ihrem Herzen und halten Sie durch in diesem Jahr 2020/21, das in eine Verlängerung gegangen ist!

Ihr/ Euer Br. Carsten OSA

kirchenmusik

Orgelvesper

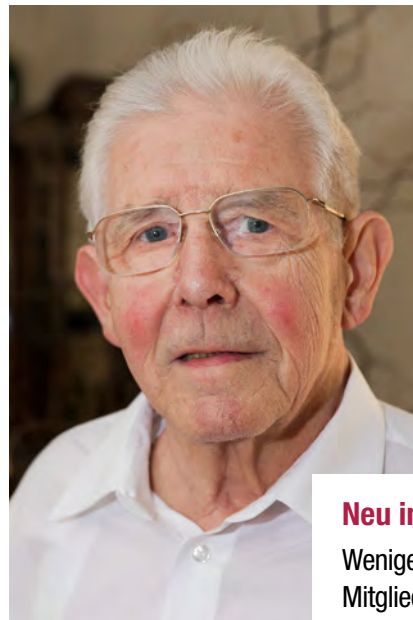
Mi | 20.01. | 17.00

Mi | 03.02. | 17.00




Wechsel in der Leitung des GesprächsLadens

Mit dem 1. Dezember übernahm Br. Jürgen Heß OSA die Leitung des GesprächsLadens, der ein wichtiges Element unserer Pastoral in Würzburg ist. Schon lange ist Br. Jürgen, dessen Engagement der Menschenrechtsarbeit und dem Einsatz für geflüchtete Menschen gilt, auch mit dem GesprächsLaden verbunden, indem er dort Asylsuchenden Gespräch und Beratung anbietet. Weiterhin wird der GesprächsLaden mit Br. Jürgen, Dorothea Maiwald-Martin und einem Team von Ehrenamtlichen für alle offenstehen, die für ihre Fragen und Sorgen eine*n kompetente*n Gesprächspartner*in suchen. P. Dominik, der von Anfang an im GesprächsLaden mit tätig war und 2018 die Leitung übernommen hatte, danken wir für seinen Einsatz, Br. Jürgen wünschen wir als neuem Leiter Gottes Segen. Über das Angebot des GesprächsLaden können Sie sich über eine eigene Homepage informieren: www.gespraechsladen-wue.de



Neu im Konvent – P. Ansgar Wehr OSA

Wenige Tage vor Weihnachten konnten wir P. Ansgar als neues Mitglied des Konvents St. Thomas hier in Würzburg willkommen heißen. Obwohl er mit seinen 90 Jahren großen Wert auf Eigenständigkeit legt und auch noch recht rüstig ist, war ein Umzug von Berlin nach Würzburg angezeigt. In Wingerode im Obereichsfeld geboren, verbrachte P. Ansgar einen großen Teil seines Lebens, nämlich 38 Jahre als Pfarrer und Seelsorger, in Berlin-Reinickendorf. Aufgeschlossen und vielseitig interessiert, wie er schon immer war und auch noch ist, ist er für unseren Konvent eine Bereicherung. Wir wünschen ihm ein gutes Eingewöhnen und Ankommen hier in Würzburg.



»Wie wir erst durch Hoffnung im Heil sind, so sind wir auch erst durch Hoffnung glücklich, und so wie wir das Heil erwarten, so haben wir auch die Glückseligkeit noch nicht in den Händen; wir erwarten sie als etwas Künftiges, und zwar mit Geduld.«

Der Gottesstaat 19,4

augustinus schreibt

Übersicht über Gottesdienste & weitere Angebote

ZwischenRaum-Ritual

13.01. | 17.00 Uhr

10.02. | 17.00 Uhr

Musik & Meditation

dienstags | 17.00 Uhr

Ritaandacht

27.01. | 17.00 Uhr

Gottesdienste

Samstag

17.30 Uhr | Eucharistiefeier

Sonntag

10.00 Uhr | Eucharistiefeier

Die moonlight-mass muss aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen bis deren Aufhebung entfallen.

Montag bis Freitag

11.30 Uhr | Eucharistiefeier

Mittagsimpulse

über unsere *Website*, über *Facebook* oder über den *Youtube-Kanal* der Augustinerkirche abrufbar

www.augustinerkirche-wuerzburg.de | www.facebook.com/Augustinerkirche.Wuerzburg |

www.youtube.com/c/AugustinerkircheWürzburg

Beichtzeiten

Bitte erkundigen Sie sich an der Pforte und auf unserer Website nach den aktuellen Zeiten.

GesprächsLaden bei der Augustinerkirche | Tel.: 0931 55 80 0

Während des Lockdowns beraten wir Sie gerne telefonisch. Die Zeiten sind Montag bis Freitag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, außer Mittwochnachmittag. Nach dem Lockdown können Sie uns wieder im Gesprächsladen aufsuchen.

Pforte des Augustinerklosters | Tel.: 0931 30 97-0

Mo bis Fr: 09.00 – 11.30 | Sa: 09.30 – 11.30 Uhr

kontakt

Kloster und Kirche der Augustiner
Dominikanerplatz 2 | 97070 Würzburg

prior.wue@augustiner.de
www.augustinerkirche.eu
Tel.: 0931 30 97 0 (Pforte)

kontoverbindung

Augustinerkloster Würzburg
IBAN: DE 20 7509 0300 0003 0150 09 | BIC: GENODEF1M05